

Meine Bibelgeschichte in Lego oder Playmobil



Ein Bibelgeschichten-Heft der

Jungschar





Adam und Eva im Paradies - Theresa Männle

Adam und Eva

Ganz am Anfang der Bibel steht die Geschichte von den ersten Menschen auf der Erde. Sie hießen Adam und Eva und lebten im Paradies.

Es war wunderschön und sie hatten alles was sie brauchten, und was sie nicht hatten, brauchten sie auch nicht.

Gott hatte zu ihnen gesagt:

„Passt gut auf alles auf und findet Namen für alle Pflanzen und Tiere.“

Sie durften alle Früchte essen, nur vom Baum der Erkenntnis nicht.

Aber die Schlange sagte zu Eva: „Wenn ihr vom Baum der Erkenntnis esst, dann werdet ihr so klug, wie Gott sein.“ Und so aßen die beiden vom Baum der Erkenntnis.

Gott wurde wütend und traurig sagte: „Ihr dürft von allen Früchten essen, nur diese nicht. Aber ihr habt nicht auf mich gehört.“

Deshalb könnt ihr nicht weiter im Paradies bleiben.

Ab jetzt müsst ihr selbst dafür arbeiten, dass ihr Essen habt.

Aber ich werde trotzdem für euch da sein, weil ich euch liebe.“



Die Tiere gehen in die Arche - Vincent Kastler

Die Arche Noah

Lange Zeit später gab es viele Menschen, sie hatten die ganze Welt für sich, aber immer gab es Streit. Sie waren gemein zueinander und hatten Gott vergessen. Da fragte sich Gott, warum er die Menschen gemacht hatte, wenn sie nur gemein waren und ihnen egal war, was er wollte. Und er sagte sich: „Ich schicke eine große Flut, die wäscht alles weg, was gewesen ist.“

Aber vorher sah er noch einmal genau auf die Erde und sah, dass Noah und seine Familie ihn nicht vergessen hatten und gute Menschen waren. Da sagte er: „Ich will doch nicht alles vernichten, sondern mit Noah und seiner Familie noch einmal neu anfangen.“ Er rief Noah und sagte zu ihm: „Die Welt wird in einer großen Flut untergehen. Aber du sollst ein großes Schiff bauen, eine Arche. Und dann sollst du von allen Tieren auf der Welt zwei sammeln und auf die Arche bringen, damit das Leben nach der Flut wieder weiter gehen kann.“



Die Tiere gehen in die Arche - Sophia und Tian Ngo

Noah baute also ein großes Schiff. Die Leute lachten ihn aus und sagten: „Noah ist verrückt geworden! Er baut ein Schiff mitten auf dem Land!“
 Noah sagte zu ihnen: „Die Welt wird untergehen. Hört auf, so gemein zu sein und helft mit. Dann können wir alle gerettet werden!“
 Aber die Leute hörten nicht auf ihn.
 Und so sammelte Noah die Tiere ein, wie Gott ihm gesagt hatte.



Die Tiere gehen in die Arche - Theresa Männle



Arche Noah - Fabienne und Gustav Glehn

Und dann kam der Regen.

Es regnete und regnete und hörte nicht mehr auf.

Das ganze Land wurde überschwemmt, aber Noah und seine Familie waren sicher auf der Arche. Sie schwamm über das große Wasser und trug sie mit sich.

40 Tage und Nächte regnete es und Noah rief zu Gott:

„Lieber Gott, wir können nicht mehr! Wann geht das Wasser endlich zurück?“

Aber es dauerte noch sehr lange, bis die Berge wieder aus dem Wasser guckten.

Da ließ Noah einen Raben fliegen, um zu sehen, ob er irgendwo einen Platz findet, um ein Nest zu bauen, aber der Rabe kam zurück. Da ließ Noah eine Taube fliegen, aber auch die Taube kam zurück, weil sie keinen trockenen Platz für ein Nest gefunden hatte. Noah wartete noch eine Woche und ließ die Taube noch einmal fliegen.

Sie kam zurück, aber sie brachte ein frisches Olivenblatt mit. Da wusste Noah:

Jetzt treiben die Bäume wieder aus und das Leben kommt zurück.

Noah wartete noch eine Woche, und als er die Taube wieder fliegen ließ, kam sie nicht mehr zurück, weil sie einen Platz für ein Nest gefunden hatte.

Da sagte Noah: „Jetzt ist es sicher genug, die Arche zu verlassen“.



Noah und seine Frau unter dem Regenbogen - Nora Runkel

Endlich hatten sie alle wieder festen Boden unter den Füßen.

Am Himmel stand ein strahlender Regenbogen.

Und Gott sagte zu Noah: „Ich will die Erde nie wieder untergehen lassen.

Solange es die Erde gibt, wird es immer Frühling, Sommer, Herbst und Winter geben.

Es wird immer Tag und Nacht geben. Und ich werde immer bei euch sein.

Sieh dir den Regenbogen an. Immer, wenn er leuchtet, soll er dich daran erinnern, was ich dir versprochen habe.“

Da waren Noah und seine Familie glücklich, dass sie gerettet waren.

Sie bauten einen Altar und dankten Gott.



Die Tochter des Pharaos findet den kleinen Mose - Nora Runkel

Mose

Einmal gab es im Land eine große Hungersnot. Das Volk Israel war ins Nachbarland, nach Ägypten gegangen, weil es da noch etwas zu essen gab. Aber weil sie so viele waren, bekam der Pharao, der König von Ägypten, Angst vor ihnen. Deshalb zwang er sie, hart für ihn zu arbeiten. Die Israeliten litten sehr unter dem Pharao. Aber er hatte immer noch Angst, dass sie irgendwann gegen ihn kämpfen könnten und deshalb ließ er alle neugeborenen Jungen umbringen.

Eine junge Frau hatte gerade einen kleinen Jungen zur Welt gebracht und war ganz verzweifelt. Sie machte ein wasserdichtes Körbchen, legte das Baby hinein und ließ es den Fluss hinunter treiben. Sie betete: „Mein Gott, pass gut auf mein Kind auf!“. Die Tochter des Pharaos war gerade am Fluss und fand das Körbchen mit dem Baby. Es tat ihr Leid und sie sagte: „Er soll bei mir aufwachsen, als ob er mein eigenes Kind wäre. Ich will ihn Mose nennen“ (Das heißt „Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen“). Moses ältere Schwester war dem Körbchen nachgeschlichen und sagte zur Tochter des Pharaos: „Meine Mutter kann dir helfen, das Baby zu stillen.“ So konnte seine Mutter bei ihm sein, als Mose am Hof des Pharaos aufwuchs.



Mose am brennenden Dornbusch
Jonathan Sigmund

Mose wurde ein Mann. In der Zwischenzeit quälte der Pharao die Israeliten sehr und sie hatten viel zu leiden. Sie baten Gott, ihnen zu helfen.

Einmal hatte Mose gesehen, wie ein Aufseher einen Israeliten schlug, weil der nicht schnell genug arbeiten konnte. Da wurde Mose so wütend, dass er den Aufseher tot schlug. Als er merkte, was er getan hatte, war es zu spät.

Mose musste weg. Wenn der Pharao erfuhr, was er getan hatte, würde er Moses auch umbringen.

Mose ging ins Nachbarland und arbeitete dort als Hirte.

Eines Tages, als er gerade die Schafe hütete, sah er einen stacheligen Busch, der brannte. Aber obwohl er im Feuer stand, verbrannte der Busch nicht.

Mose dachte: „Das muss ich mir ansehen“.

Da hörte er eine Stimme, die sagte: „Mose, ich habe gesehen, wie sehr mein Volk leidet. Geh zurück nach Ägypten und führe mein Volk in die Freiheit!“

Mose war sehr erschrocken und hatte Angst. Er wusste, dass Gott mit ihm sprach.

Er sagte: „Mein Gott, wenn ich jetzt zurück gehe, wird mich der Pharao umbringen!“

Aber Gott antwortete ihm: „Ich brauche dich. Und ich werde dich beschützen“.

Da jammerte Mose und sagte: „Aber ich kann doch gar nicht richtig reden.“

Wie soll ich denn da den Pharao überzeugen, dass er die Israeliten gehen lässt?“

Da wurde Gott sauer und sagte: „Dann nimm deinen Bruder Aaron mit. Der kann gut reden. Und jetzt geh endlich los!“

Mose zog also los. Unterwegs traf er seinen Bruder Aaron und zusammen gingen sie zum Pharao.

Es dauerte noch lange und war sehr schwierig, bis der Pharao sie endlich gehen ließ. Aber am Ende hatte das Volk Israel seine Freiheit wieder.



Jesus kommt in einem Stall zur Welt - Carl Ludwig Rack

Jesus wird geboren

Ein Engel kam zu einer jungen Frau und sagte: „Maria, du wirst ein Baby bekommen. Es wird ein Junge, und du sollst ihn Jesus nennen!“

Maria war erschrocken, weil sie nicht verheiratet war und die Leute es damals sehr schlimm fanden, wenn eine unverheiratete Frau ein Kind bekam.

Aber Josef, ihr Verlobter hielt zu ihr. Kurz bevor das Baby zur Welt kam, mussten Maria und Josef nach Bethlehem reisen, weil der Kaiser befohlen hatte, dass alle dahin gehen müssen, woher ihre Familie stammte. Sehr viele Leute waren unterwegs und als Maria und Josef angekommen waren, konnten sie kein Zimmer finden, in dem sie schlafen konnten. Und so kam Jesus in einem Stall zur Welt, weil sie nichts anderes hatten. In der Nähe hüteten Hirten ihre Schafe. In der Nacht kam ein Engel zu ihnen und sagte: „Heute ist euch der Retter geboren worden, der die Menschen wieder ganz nah zu Gott bringen kann. Geht schnell! Ihr findet ihn in einer Futterkrippe im Stall!“ Da machten sich die Hirten auf den Weg und waren die ersten, die von der Geburt Jesu erfuhren. Und die Engel sangen davon, wie gut Gott ist.



Jesus und Maria am offenen Grab - Nils und Lena Rothländer

Jesu Auferstehung

Als Jesus gestorben war, waren seine Freunde sehr traurig. Seine Freundin Maria Magdalena ging zu seinem Grab. Das war eine Höhle, die mit einem großen Stein verschlossen war. Sie wollte Jesus noch ein letztes Mal etwas gutes tun und ihn mit einer gut riechenden Salbe einreiben.

„Wer wird mir den Stein vom Grab weg wälzen?“, fragte sie sich. „Allein bin ich viel zu schwach!“

Aber als sie zum Grab kam, war der Stein schon zur Seite gewälzt und Jesus war nicht mehr da. Im Grab saß ein Engel, der sagte: „Hab keine Angst. Jesus ist auferstanden. Geh schnell und sag es den anderen Freunden!“

Maria Magdalena konnte es nicht glauben und war sehr traurig.

Da kam ein Mann und fragte: „Warum weinst du?“ Sie sagte: Sie haben Jesus aus dem Grab weg genommen und ich weiß nicht, wo er ist!“

Da sagte er zu ihr: „Maria!“ und sie erkannte, dass es Jesus war, der mit ihr redete. Sie freute sich so und rannte los, um es den anderen Freunden zu erzählen.

Eure Bibelgeschichten

Das sind die Geschichten, die ihr Jungscharkinder im Lockdown während der Corona-Pandemie 2021 aus Lego und Playmobil gebaut habt. Ihr habt wunderschöne Bilder dazu gemacht.

Hier können wir die Geschichten nur ganz kurz erzählen.

Es fehlt ganz viel, was auch noch dazu gehört.

Adam und Eva, Noah, Mose und Jesus haben noch viel mehr erlebt.

Sie haben Abenteuer erlebt. Sie hatten schwierige Zeiten und schöne Zeiten.

Sie haben gute Freunde gefunden und mussten aushalten, dass andere Menschen sie nicht leiden konnten.

Aber immer war Gott bei ihnen.

So wie er auch heute bei dir ist.

Weil er dich so sehr lieb hat.

Gott hat dir versprochen, immer für dich da zu sein,

wenn du fröhlich bist und wenn du traurig bist:

du bist nicht allein.

Wenn du wissen willst, wie es mit Adam und Eva weiter ging, nachdem sie aus dem Paradies geflogen sind,

oder wie Noah es hinbekommen hat, so ein großes Schiff zu bauen,

oder wie Mose den Pharao überzeugen konnte - danach ging das Abenteuer ja erst richtig los...

und wenn du wissen willst, was Jesus erlebt hat und wie er von Gott erzählt hat, dann schnapp dir deine Kinderbibel und schmökere noch ein bisschen.

Vielleicht kommen ja noch mehr Bilder dabei heraus.

Wenn du keine Kinderbibel hast, sag Bescheid.

Vielleicht finden wir eine für dich.

Viele Grüße

dein Hartmut